

Von Abhängigkeit zu Souveränität

11/11/2026 Mit Geschwindigkeit, Skalierung und strategischen Industrieclustern das neue industrielle Wettrennen gewinnen.

Europas industrielle Position verändert sich grundlegend: China profitiert von seiner Größe und eng verzahnten Lieferketten, die USA von ihrem Kapital und ihrer starken Nachfrage. Europa wiederum verfügt über eine starke, aber fragmentierte Forschungs- und Entwicklungslandschaft. Die zentrale Schwäche liegt darin, diese Stärken in wettbewerbsfähige Fabriken, industrielles Know-how und Wertschöpfung zu überführen. Deutschland zeigt, wie dringend gehandelt werden muss. Sein Maschinenbau und seine industrielle Basis sind strategische Stärken, zugleich aber durch rückläufige Investitionen und eine nachlassende Produktionsdynamik gefährdet.

Diese Studie beschränkt sich nicht auf eine Analyse der industriellen Position Europas, sie untersucht vier Schlüsseltechnologien und formuliert 15 konkrete Empfehlungen für Politik und Industrie. Die zentrale Botschaft: Europa muss mehr tun, als Innovationen zu finanzieren. Es muss sie in die industrielle Produktion überführen. Denn über Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung entscheidet die Fabrikhalle, nicht das Labor. Führungskräften bietet die Studie einen Rahmen, um strategische Prioritäten zu prüfen, festzulegen, welche Positionen in der Wertschöpfungskette sie kontrollieren

wollen, und zu entscheiden, wo sie jetzt ansetzen sollten.

Das Strategy Paper in voller Länge lesen: From Dependency to Sovereignty

MEDIA ENQUIRIES



Jan Boris Wintzenburg

Director Communications and Marketing
Porsche Consulting GmbH
+49 (0) 152 3911 8663
jan_boris.wintzenburg@porsche-consulting.com

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2026/unternehmen/porsche-consulting-von-abhaengigkeit-zu-souveraenitaet-43683.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/96b9373f-58df-47a8-9530-15c6a78516b6.zip

Externe Links
https://www.porsche-consulting.com/de/home/